



II-6429 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

26. Juni 1992

A-1031 WIEN, DEN.....
RADETSKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

GZ 70 0502/100-Pr.2/92

2824/AB
1992 -06- 26
zu 2856 /J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Langthaler, Freunde und Freundinnen haben am 27. April 1992 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 2856/J betreffend Forum österreichischer Wissenschaftler für den Umweltschutz gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Wie beurteilen Sie die, in den letzten Jahren erbrachten Leistungen des Forums der Wissenschaftler für Umweltschutz?
2. Wie wichtig finden Sie diese Institution für Österreichs Umweltpolitik?
3. Finden Sie nicht, daß jährlich 1,2 Mio. Schilling für das Forum eine finanzielle Untergrenze darstellen?
4. Wie definieren Sie die Ziele der Förderungsvergabe durch Ihr Ressort?
5. Gibt es eine definitive Aussage des Rechnungshofs zur Anwendung der Basisfinanzierung?

- 2 -

6. Welche Institutionen in Österreich wurden im letzten Jahr bzw. werden zur Zeit durch Ihr Ressort mittels Basisfinanzierung teil- bzw. völlig finanziert?
7. Können Ihrem Wissen nach Vereine wie etwa der Distelverein, div. ÖGNU-Vereine, ÖIE, etc. ohne Basisfinanzierung überhaupt existieren?
8. Warum setzen Sie sich als Umweltministerin nicht mehr für die unabhängigen Umweltinstitutionen ein und versuchen die Notwendigkeit einer Basisfinanzierung dem Rechnungshof verständlich zu machen?
9. Wie wird die Finanzierung des Forums im nächsten und in den weiteren Jahren aussehen?
10. Kann eine Finanzierung von 1,2 Mio. Schilling jährlich sichergestellt werden?
11. Denken Sie an eine Erhöhung des Budgets?
12. Wenn ja, in welcher Höhe und wie?
Wenn nein, warum nicht?
13. Wie beurteilen Sie die erbrachten Leistungen der unabhängigen Umweltinstitutionen für Österreichs Umweltpolitik?
14. Wie wichtig finden Sie diese Institutionen und in welchen Fällen gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit diesen?
15. Gibt es bereits eine offizielle Stellungnahme des Rechnungshofes bezüglich der Basisfinanzierung des Forum?
16. Wenn ja, können Sie diese dem Grünen Klub zukommen lassen?
Wenn nein, warum agierten Sie so rasch gegen die Interessen des Forums?

- 3 -

17. Haben Sie Gespräche mit dem Rechnungshof diesbezüglich geführt?

Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

Wenn nein, warum nicht und wann werden Sie diese führen?

18. Ist es richtig, daß Sektionschef Dr. Schreiber schon seit längerem die Förderungen des Umweltforums kürzen wollte?

19. Ist es weiters richtig, daß Sektionschef Dr. Schreiber seit längerem die Förderungsvergabe an das Umweltforum an konkrete Projektaufträge anknüpfen wollte?

20. Ist es weiters richtig, daß in einem Gespräch mit Vertretern des Umweltforums und Sektionschef Dr. Schreiber es zu keinen konsensfähigen Einigungen gekommen ist?

Vorweg darf festgehalten werden, daß die dieser parlamentarischen Anfrage zu Grunde liegende Angelegenheit inzwischen einvernehmlich erledigt wurde: Dies insoferne, als dem Forum österreichischer Wissenschaftler für den Umweltschutz eine Förderungszusage über öS 1,2 Mio. gewährt wurde, wovon bereits 600.000,- Schilling ausbezahlt wurden. Das Forum österreichischer Wissenschaftler für den Umweltschutz erstattete die formelle Förderungsannahme und erklärte, Konzepte zu zwei konkreten Projekten vorzulegen.

Zu den einzelnen Fragen:

ad 1

Die Leistungen einzelner oder die gemeinsame Expertise mehrerer WissenschaftlerInnen, die auch Mitglieder des Umweltforums sind, sind für mein Ressort überaus wertvoll und eine wichtige Hilfe bei der Formulierung und Umsetzung umweltpolitischer Ziele. Ich verwahre mich daher auch gegen Fest-

- 4 -

stellungen, wonach meinerseits auf die Arbeit dieser ExpertInnen kein Wert gelegt werde.

ad 2

Das Umweltforum hat, so wie andere im Umweltbereich tätige ExpertInnen und wissenschaftliche Institutionen, Anteil an der Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen zur politischen Entscheidungsvorbereitung in Umweltfragen.

ad 3

Neben der Förderung von öS 1,2 Mio. werden dem Umweltforum von meinem Ressort ein Büro samt Infrastruktur (Telefon, Kopierer etc.) zur Verfügung gestellt und die laufenden Kosten finanziert. Im Vergleich zu den Geldmitteln, die anderen wissenschaftlichen Institutionen zur Verfügung stehen, kann dies als großzügige Förderung bezeichnet werden.

ad 4

Die Ziele der Förderungsvergabe durch mein Ressort sind durch seine Kompetenzen bestimmt.

ad 5

Die definitiven Stellungnahmen des Rechnungshofes erfolgen in den Tätigkeitsberichten an das Parlament. Es gab aber während der Einschau diesbezüglich Beamtengespräche.

ad 6

In der Regel werden von meinem Ressort Förderungen nur für konkrete Projekte vergeben.

- 5 -

ad 7

Zur Zeit werden von meinem Ressort an einige Vereine Förderungen für im vorhinein ausreichend definierte Leistungen vergeben, die zum Teil auch Personal- und Betriebskosten enthalten. Ziel der Mittelvergabe ist jedoch die Realisierung von Vorhaben, nicht aber die Finanzierung von Gehältern.

ad 8

Abgesehen von intensiven Diskussionen während der Einschau und bei der Abschlußbesprechung wird zum Prüfbericht eingehend Stellung genommen werden.

ad 9 - 12

Für das Jahr 1992 konnte die bereits angeführte Lösung durch die Förderung in Höhe von ÖS 1,2 Mio. gefunden werden.

Angesichts dessen, daß weder die Bundesvoranschläge noch Förderungsanträge für die weiteren Jahre vorliegen, ist eine diesbezügliche Beantwortung nicht möglich.

Mein Ressort ist bemüht, in Diskussion mit allen österreichischen NGOs eine befriedigende Lösung bei der Förderungsproblematik zu finden.

ad 13

Im Umweltschutz tätige wissenschaftliche Institutionen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Bewußtseinsbildung der Öffentlichkeit und zur Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen zur Vorbereitung politischer Entscheidungen.

- 6 -

ad 14

Eine intensive und positive Zusammenarbeit gibt es mit vielen Institutionen und einzelnen ExpertInnen, die konkrete Leistungen für die Umweltpolitik erbringen.

Als Beispiel sei die Zusammenarbeit mit dem Distelverein und dem WWF genannt. Der Distelverein entfaltet seine Aktivitäten in Niederösterreich im Einklang mit meinem Ressort und dem BMLF und widmet sich vor allem den Aufgaben zur Schaffung eines Biotopverbundsystemes, zur Revitalisierung von bisher intensiv genutzten Agrarflächen und von Ökowertstreifen. Äußerst positiv ist auch die Öffentlichkeitsarbeit des Distelvereines im Rahmen dieser Anliegen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit meines Ressorts mit dem WWF sind insbesondere die Forschungsprojekte für den Nationalpark Hohe Tauern (z.B.: Bartgeierprojekt, Wildtiermanagement) als besonders positiv hervorzuheben.

ad 15 - 17

Es gab Besprechungen der zuständigen BeamtInnen meines Ressorts mit dem Rechnungshof. Eine definitive Stellungnahme des Rechnungshofes wird in schriftlicher Form im Endbericht ergehen.

ad 18 - 20

Trotz gewisser Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit dem Umweltforum wurde von den BeamtInnen meines Hauses gegenüber den VertreterInnen des Umweltforums immer Verständnis für ihre Anliegen und größtmögliche Kooperationsbereitschaft gezeigt. Die MitarbeiterInnen meines Ressorts haben sich jedoch auch an die haushaltsrechtlichen Vorschriften zu halten.

Vom Umweltforum selbst wurde vorgeschlagen, bestimmte Themenbereiche, die mit den BeamtInnen meines Ressorts vereinbart

- 7 -

wurden, zu bearbeiten, nämlich die Ausarbeitung von Definitionen des Begriffes "Nachhaltigkeit" (Sustainability) für die verschiedenen ökonomischen Sektoren sowie eine wissenschaftliche Bewertung des 5. Aktionsprogrammes der EG-Kommission unter Berücksichtigung des umweltpolitischen Potentials zur Umsetzung für Österreich.

In diesem Sinne erging inzwischen auch die Förderungszusage bzw. Förderungsannahme.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. J. J. J.', written in a cursive style.